

Vorlesungen an der Akademie mit den Klassentheorien der Bourgeoisie in der Staatsfrage, besonders mit Positionen, die in Westdeutschland vertreten werden, auseinander: „Wir sind Zeugen einer neuen Mystifizierung des Staates, seines Wesens und seines Zweckes. Das soll dazu dienen, die Arbeiterklasse in den bürgerlichen Staaten zu verwirren, um sie von der Eroberung der Staatsmacht abzuhalten und sie mit ihrem bürgerlichen Staat auszusöhnen.“³⁸ Die Entwicklung in Westdeutschland setzte die Vertiefung und Reinhaltung der marxistischen Erkenntnis über das Wesen des Staates in der Etappe der antifaschistisch-demokratischen Ordnung unabweisbar auf die Tagesordnung, um jeder Gefahr der Lösung des neuen Staates aus seinem politischen Fundament entgegenzuwirken. Von diesem politischen Charakter des Staates, von seinem Klassenwesen, leitet Walter Ulbricht unmittelbar die Anforderung an die Mitarbeiter im Staatsapparat ab: „Inhalt und Formen der Verwaltung werden dadurch bestimmt, welche Klasse die Staatsmacht in den Händen hat.“³⁹

An die Mitarbeiter im Staatsapparat richtet er den Appell, unermüdlich zu lernen, die Kritik und Selbstkritik als einen Hebel der Vorwärtsentwicklung anzuwenden und Wachsamkeit zu üben. Den Ausgangspunkt für eine veränderte, demokratische Arbeitsmethode sieht er in einer Änderung der Ideologie aller Mitarbeiter der demokratischen Verwaltung.⁴⁰

Die Auseinandersetzung mit der bürgerlichen Staatsideologie, die Bestandteil des Kampfes um Demokratie war und ist, trug wesentlich dazu bei, in historisch kurzer Frist den Weg zu einem demokratischen Staatsbewußtsein zu ebnen. Es kam darauf an, die Realität unserer jungen Demokratie schnell und beweiskräftig zu demonstrieren und damit fest im Bewußtsein der Massen zu verankern. Das war vor allem von der Tätigkeit der Staatsorgane abhängig. Walter Ulbricht lehrt die Mitarbeiter in den staatlichen Organen, daß die Verbindung von Staat und Gesellschaft die Grundlage einer demokratischen Arbeitsweise der staatlichen Organe überhaupt ist. Zu einer solchen Arbeitsweise müssen alle Staatsangestellten befähigt werden. Die Verbindung von Staat und Volk ist Wesensbestandteil unserer Demokratie. In ihr sieht er das entscheidende* „Wie“ der Staatsarbeit. In dieser Verbindung, so lehrt er es immer wieder, liegt die umgestaltende Kraft des neuen Staates und die Quelle seiner Fähigkeit, nicht nur zu verwalten, sondern vor allem bewußt und planmäßig den Neuaufbau zu leiten. Die Erfüllung dieser Aufgabe verlangt von jedem Mitarbeiter im Staatsdienst, sich fest auf die Seite der Arbeiterklasse zu stellen und sich die Beschlüsse ihrer Partei zu eigen zu machen.

Und auf die vorwärtstreibenden Prinzipien der Politik der neuen Staatsmacht eingehend, die zu beherrschen und durchzusetzen die marxistisch-leninistische Erziehung und Bildung einer neuen Generation von Staatsfunktionären notwendig machte, formuliert Walter Ulbricht auf der Babelsberger Konferenz: „Das ist die Entwicklung der sozialistischen Produktionsverhältnisse in der Industrie wie in der Landwirtschaft, der Ausbau der Planung, die Entfaltung der Produktivkräfte nach einem bestimmten Plan und wiederum die Einbeziehung der Massen in diese planende Tätigkeit unserer Staatsorgane; das ist die Teilnahme der Massen am Aufbau der Organe unseres Staates und die Einbeziehung der Werktätigen in die Leitung von Staat und Wirtschaft; das ist, was schon in dem Gesagten enthalten ist, die sozialistische Bewußtseinsbildung der Menschen, die Be-

38 a. a. O., S. 123

39 a. a. O., S. 122

⁴⁰ Vgl. a. a. O., S. 133.